

Prüfbericht  
gemäß § 11 der Geschäftsordnung  
für den Stadtrechnungshof

betreffend die

## **Umsetzung von Baumeisterarbeiten auf dem Schloßberg - Teilbereich der Fernbergerbasteimauer**

StRH – 28614/2005  
Graz, am 15. Dezember 2006  
Prüfungsleitung: Dipl.-Ing. Manfred Tieber  
Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz  
A-8011 Graz  
Tummelplatz 9

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand von vorliegenden Unterlagen vom Oktober 2006 zugrunde.

## Inhaltsverzeichnis

|   | Seite     |
|---|-----------|
| <b>1. Gegenstand und Umfang der Prüfung .....</b>             | <b>3</b>  |
| 1.1. Auftrag und Überblick.....                               | 3         |
| 1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte.....       | 3         |
| 1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen.....                | 4         |
| 1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen .....    | 4         |
| <b>2. Einleitung.....</b>                                     | <b>5</b>  |
| 2.1. Lageplan der Baustelle.....                              | 5         |
| <b>3. Berichtsteil .....</b>                                  | <b>6</b>  |
| 3.1. Ausschreibung.....                                       | 6         |
| 3.2. Durchführung und Abrechnung .....                        | 8         |
| 3.3. Gesamtkosten .....                                       | 9         |
| 3.4. Investitionen im Bereich des Schloßbergs seit 1997 ..... | 10        |
| 3.5. Masterplan „Schloßberg 3000“ .....                       | 12        |
| <b>4. Zusammenfassung und Stellungnahme .....</b>             | <b>13</b> |
| 4.1. Zusammenfassung .....                                    | 13        |
| 4.2. Stellungnahme .....                                      | 14        |

## Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-StRH). Er enthält personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) und dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz im Sinne des § 17 GO-StRH. Die **Beratung und Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgt gemäß § 37 Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**. Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** haben schriftlich erklärt, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die darin zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Graz, am 15 . Dezember 2006

Der Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Günter Riegler

# 1. Gegenstand und Umfang der Prüfung

## 1.1. Auftrag und Überblick

Die Prüfung zum Thema

### **Umsetzung von Baumeisterarbeiten auf dem Schloßberg Teilbereich Fernbergerbasteimauer**

ist eine **Prüfung gemäß § 11 Abs 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof** der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist **eine von Amts wegen veranlasste Prüfung**. Es handelt sich um eine Maßnahme der **Gebarungskontrolle** nach § 3 GO-StRH.

Gemäß § 3 GO-StRH sind für die Gebarungskontrolle unter anderem **folgende Prüfungsziele vorgegeben**:

1. Prüfung der **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben**, das ist nach § 3 Abs 4 GO-StRH die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.
2. **die Prüfung der Zweckmäßigkeit der Organisation** von Verwaltungsstellen und Verwaltungsabläufen,
3. **die Prüfung auf Zielerreichung mit dem geringst möglichen finanziellen Aufwand** und den geeignetsten Personal- und Sachmitteln.

## 1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die **Gesamtleitung** über die Prüfung obliegt dem Direktor des StRH, Herrn Dr. Günter RIEGLER. Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 1.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH im Schwerpunkt auf folgende **Prüfungshandlungen**:

- Prüfung der Abwicklung des konkreten Projektes,
- Erhebungen des durchschnittlichen Umfangs und Kosten von Instandhaltungsarbeiten der letzten Jahre im Bereich Schloßberg.

### 1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Unterlagen** wurden seitens der Abteilung für Liegenschaftsverkehr vorgelegt und **unserer Prüfung zugrunde gelegt**:

| Betreff  | Anmerkungen  |
|--|--|
| 1. Ausschreibungsunterlagen  | Angebotsunterlagen der an der Ausschreibung beteiligten Firmen     |
| 2. Schlussrechnung der beauftragten Firma                                      | Schlussrechnung, Regieblätter, Aufmaß                              |
| 3. Bautagesberichte  |  |
| 4. Fotomaterial  |  |
| 5. Aufstellung der im Bereich Schloßberg getätigten Arbeiten der letzten Jahre | Auflistung der Mag. Abt. 8/5-Liegenschaftsverwaltung.              |
| 6. Rechnungsabschlüsse   | Rechnungsabschlussdaten 1997 bis 2005                              |
| 7. Masterplan Schloßberg 3000  | Leitlinien über die zukünftige Entwicklung und Nutzung des Berges. |

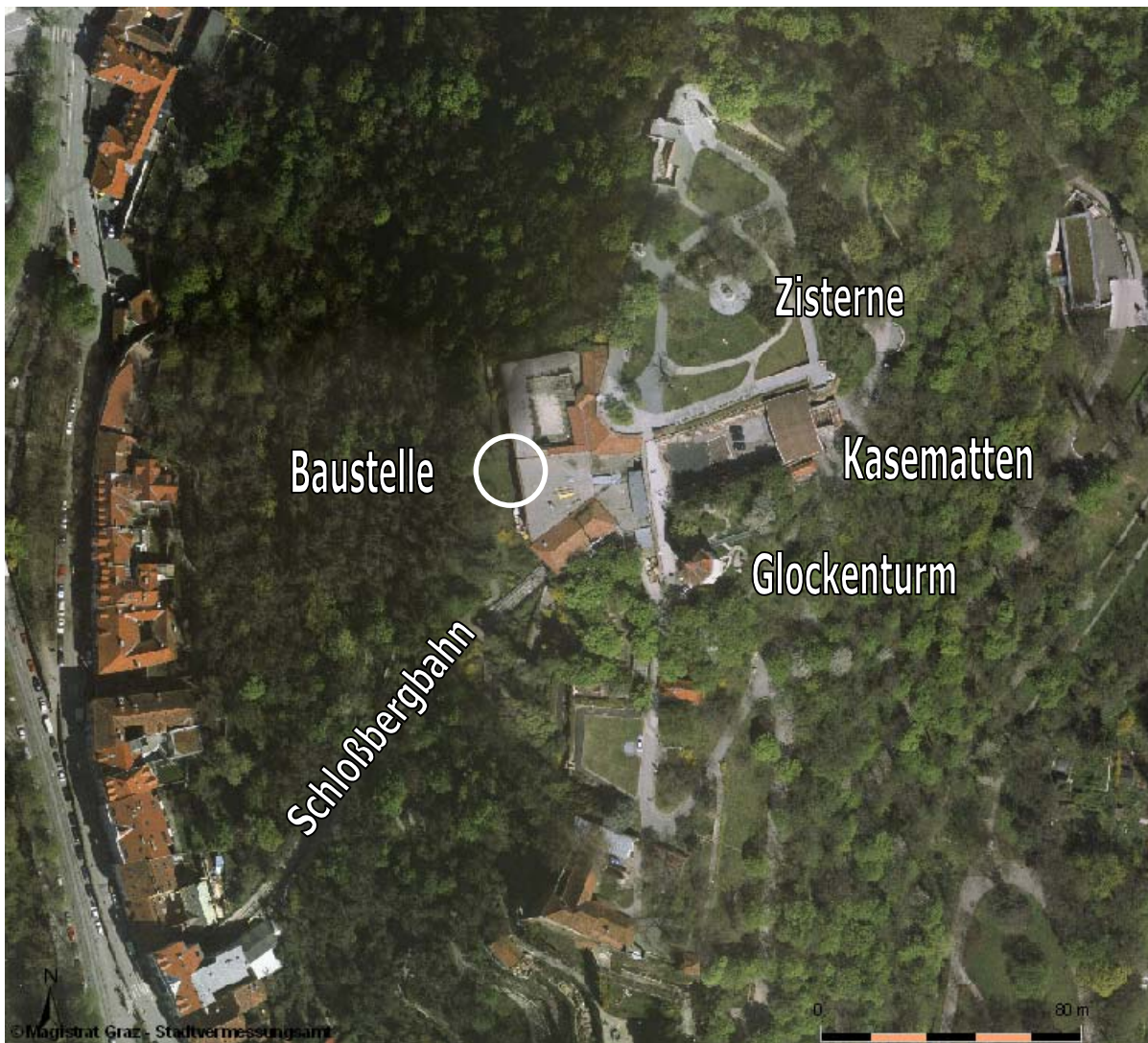
### 1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

**Im Zuge der Prüfung** fanden **Besichtigungen** des Abschnittes der zu sanierenden Fernbergerbasteimauer gemeinsam mit dem Projektverantwortlichen der Mag. Abt. 8/5-Liegenschaftsverwaltung **sowie** diverse **Besprechungen** statt.

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 15. Dezember 2006 mit dem Abteilungsvorstand der Mag. Abt. 8/5-Liegenschaftsverwaltung sowie mit dem zuständigen Sachbearbeiter für Arbeiten auf dem Schloßberg durchgeführt.

## 2. Einleitung

### 2.1. Lageplan der Baustelle



Quelle: Magistrat Graz – Stadtvermessungsamt, Geodaten

Der zu sanierende Teilbereich der Fernbergerbasteimauer befand sich im westlichen Teil des Schloßbergs, unterhalb des Schloßbergrestaurants. Der betroffene Bereich der Fernbergerbasteimauer war laut Auskunft des zuständigen Bearbeiters - wegen Gefahr in Verzug - ehestens instand zu setzen. Die aktuelle Baustelle stellt eine Weiterführung von Sanierungsarbeiten im Bereich der Fernbergerbasteimauer dar. In der Beilage können der Zustand der Fernbergerbasteimauer vor bzw nach erfolgter Sanierung anhand von Fotomaterial des bauausführenden Unternehmens, der Mag. Abt. 8/5 sowie des Stadtrechnungshofes nachvollzogen werden.

### 3. Berichtsteil

Einleitend ist festzuhalten, dass **Sanierungsarbeiten auf dem Schloßberg** immer nur **unter erschwerten Bedingungen** durchgeführt werden können. Die **Erschwernisse** beziehen sich dabei nicht nur auf die **technische Abwicklung**, zB Einrichtung von notwendigen Stromanschlüssen, Wasseranschlüssen für die Baustelle etc oder auch die Lösung des Materialtransports zur Baustelle, sondern es gibt auch eine **Reihe von Erschwernissen** auf Grund von **einzuhaltenden Gesetzen** aus den Bereichen der **Bau- und Anlagenbehörde**, des **Denkmalschutzes**, des **Naturschutzes** oder auch aus den Vorgaben seitens der **ASVK**.

#### 3.1. Ausschreibung

**Auf Grund der Dringlichkeit**, Mauerwerksteile hatten sich bereits gelöst und es bestand Gefahr für Besucherinnen und Besucher, da ein Fußweg direkt an der Mauer entlang führt und überdies in diesem Bereich Bänke aufgestellt sind, **musste daher jener Teil der Mauer, von dem die größte Gefahr ausging, raschest saniert werden**. Anzumerken ist dabei, dass die dringend **notwendigen Arbeiten** eine **Fortführung** von Sanierungsarbeiten im Bereich der Fernbergerbasteimauer **darstellten**. **Erste größere Sanierungen** fanden **bereits** in den Jahren **2003 und 2004** statt.

Laut Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters der Liegenschaftsverwaltung können **wegen der angespannten Budgetsituation**, die eigentlich in einem größeren Ausmaß notwendigen **Sanierungsarbeiten nur abschnittsweise**, entsprechend der jeweils gegebenen Dringlichkeit und nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel, **durchgeführt** werden.

Für die **Abwicklung des konkreten Sanierungsabschnittes** wurde dem Auftragsvolumen entsprechend und unter Berücksichtigung der zu beachtenden Wertgrenzen des Vergabegesetzes ein **nicht offenes Verfahren** gewählt.

**Folgende Arbeiten waren durchzuführen:**

- **Entfernen des vorhandenen Bewuchses,**
- **Abtragen des geschädigten Mauerwerks,**
- **Wiederherstellen des Mauerwerks**, unter teilweiser Verwendung der alten, noch brauchbaren Ziegel. Da es sich bei den Ziegeln um ein Sonderformat handelt, müssen auf Grund des Denkmalschutzes die zu ersetzenden Ziegel extra hergestellt werden.

Die **Angebotsunterlagen** wurden an insgesamt **5 Unternehmen** versendet. **5 Angebote** wurden **abgegeben** und zeigten folgendes Angebotsergebnis:

|                        |            | <b>Bieter A</b>  | <b>Bieter B</b>  | <b>Bieter C</b>  | <b>Bieter D</b>  | <b>Bieter E</b>  |
|------------------------|------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Baustellengemeinkosten | EUR        | 3.650,00         | 1.657,00         | 6.137,00         | 6.060,00         | 5.922,00         |
| Erdarbeiten            | EUR        | 335,00           | 551,73           | 727,80           | 855,95           | 585,75           |
| Gerüstarbeiten         | EUR        | 5.140,00         | 4.446,20         | 6.816,50         | 4.714,70         | 7.376,10         |
| Mauerarbeiten          | EUR        | 45.280,00        | 51.045,00        | 45.349,50        | 54.116,47        | 59.487,97        |
| Regieleistungen        | EUR        | 4.140,00         | 4.182,00         | 4.464,60         | 4.800,00         | 3.926,40         |
| Zwischensumme          | EUR        | 58.545,00        | 61.881,93        | 63.495,40        | 70.547,12        | 77.298,22        |
| USt                    | EUR        | 11.709,00        | 12.376,39        | 12.699,08        | 14.109,42        | 15.459,64        |
| <b>Summe</b>           | <b>EUR</b> | <b>70.254,00</b> | <b>74.258,32</b> | <b>76.194,48</b> | <b>84.656,54</b> | <b>92.757,86</b> |

In der Sitzung des **Vergbungsausschusses** am **22.09.2005** wurde dem Bestbieter = Billigstbieter der **Auftrag zur Sanierung eines Teilbereiches der Fernbergerbasteimauer** erteilt.

Der **Stadtrechnungshof** hat die **Anbotunterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft** und als **in Ordnung** befunden.



### 3.2. Durchführung und Abrechnung

Die **Übergabe der Baustelle** erfolgte am **17. Oktober 2005**. Laut **vorliegenden Bautagesberichten** war die **Baustelle** vom **21. Oktober 2005 bis 13. Dezember 2005** in Betrieb.

Der vom zuständigen Sachbearbeiter korrigierten **Schlussrechnung** liegen **unterfertigte Aufmaßblätter, inkl Planskizze der Baustelle**, sowie **unterfertigte Regieberichte** bei.

Im Bereich der **einzelnen Leistungspositionen** gab es zwar **Massenverschiebungen**, diese **fürhten** jedoch **in Summe** zu **keinerlei Verschiebung** im **Angebotsergebnis** und somit **zu keinem Bietersturz**.

Der **Vergleich der Leistungsverzeichnisse**, unter **Berücksichtigung der tatsächlich abgerechneten Mengen**, ergibt folgendes Bild:

|                        |            | Bieter A         | Bieter B         | Bieter C         | Bieter D         | Bieter E         |
|------------------------|------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Baustellengemeinkosten | EUR        | 3.600,00         | 1.477,00         | 5.680,60         | 5.665,00         | 5.645,00         |
| Erdarbeiten            | EUR        | 337,04           | 560,90           | 734,24           | 867,25           | 594,38           |
| Gerüstarbeiten         | EUR        | 6.001,62         | 5.203,90         | 7.702,00         | 5.617,74         | 8.436,61         |
| Mauerarbeiten          | EUR        | 45.032,82        | 49.000,30        | 46.078,39        | 54.769,62        | 60.309,36        |
| Regieleistungen        | EUR        | 2.967,00         | 2.997,10         | 3.199,63         | 3.440,00         | 2.813,92         |
| Zwischensumme          | EUR        | 57.938,48        | 59.239,20        | 63.394,86        | 70.359,61        | 77.799,27        |
| USt                    | EUR        | 11.587,70        | 11.847,84        | 12.678,97        | 14.071,92        | 15.559,85        |
| <b>Summe</b>           | <b>EUR</b> | <b>69.526,18</b> | <b>71.087,04</b> | <b>76.073,83</b> | <b>84.431,53</b> | <b>93.359,12</b> |

Jenes **Unternehmen**, das **auf Grund der Ausschreibung als Best- bzw Billigstbieter** ermittelt wurde und den Auftrag erteilt bekommen hat, ist **auch auf Grund der abgerechneten Massen das günstigste Unternehmen** geblieben.

Zur Abrechnung ist festzustellen, dass die **abzurechnenden Aufmaße** vom zuständigen Sachbearbeiter **entweder vor Ort kontrolliert** oder **teilweise gleich zusammen mit dem zuständigen Bauleiter** des ausführenden Unternehmens **erstellt** wurden. Die **Überprüfung der einzelnen Positionspreise** in der Abrechnung auf **Übereinstimmung mit dem Leistungsverzeichnis** wurde ebenfalls **durch den zuständigen Sachbearbeiter** durchgeführt. **Seitens der Amtsleitung** erfolgte in weiterer Folge noch eine **zumindest stichprobenartige Kontrolle** der abgerechneten Positionen.

### 3.3. Gesamtkosten

Neben dem bauausführenden Unternehmen wurde auch noch eine **Bauaufsicht im Sinne des Baukoordinationsgesetzes** beauftragt. Die jeweiligen Besuche des Baukoordinators sind in den Bautagesberichten protokolliert.

Es ergeben sich somit **folgende Gesamtkosten einschließlich Umsatzsteuer** für die **Sanierung dieses Teilbereiches der Fernbergerbasteimauer**:

| <b>Leistung</b>                        |            | <b>Betrag</b>    |
|--|------------|------------------|
| 1. Teilrechnung Baumeisterarbeiten     | EUR        | 36.670,37        |
| Schlussrechnung Baumeisterarbeiten     | EUR        | 30.959,89        |
| Summe Baumeisterarbeiten (inkl Skonto) | EUR        | 67.630,26        |
| <br>                                   |            |                  |
| Baukoordination                        | EUR        | 1.392,00         |
| <br>                                   |            |                  |
| <b>Gesamtsumme brutto</b>              | <b>EUR</b> | <b>69.022,26</b> |

### 3.4. Investitionen im Bereich des Schloßbergs seit 1997

Zusätzlich zur Prüfung der Abwicklung der letzten Sanierungsarbeiten im Bereich der Fernbergerbasteimauer hat der Stadtrechnungshof in Zusammenarbeit mit der Mag.Abt. A 8/5-Liegenschaftsverwaltung eine Aufstellung der getätigten Investitionen in der außerordentlichen Gebarung der letzten Jahren auf dem Schloßberg erstellt.

Die folgende Aufstellung, basierend auf den jeweiligen Rechnungsabschlüssen, gibt die Arbeiten seit 1997 wieder. Anzumerken ist, dass in dieser Aufstellung die Errichtungskosten für den Lift und den Dom im Berg nicht enthalten sind.

#### Investitionen Schloßberg seit 1997 exkl Dom und Lift

| <u>Jahr</u>       | <u>Betrag EUR</u>   |                 |
|-------------------|---------------------|-----------------|
| 1997              | 1.423.171,73        |                 |
| 1998              | 135.421,52          |                 |
| 1999              | 819.311,00          |                 |
| 2000              | 381.609,86          |                 |
| 2001              | 650.383,54          |                 |
| 2002              | 578.070,45          |                 |
| 2003              | 363.477,57          |                 |
| 2004              | 70.527,40           |                 |
| 2005              | 330.808,33          |                 |
| 2006              | 190.500,00          | <i>Prognose</i> |
| <b>Gesamt EUR</b> | <b>4.943.281,41</b> |                 |
| <b>EUR/Jahr</b>   | <b>549.253,49</b>   |                 |

Aus der vorangehenden Aufstellung ist zu erkennen, dass es vor allem vor dem Jahr 2000 bzw 2003 erhöhte Investitionen auf dem Schloßberg gegeben hat.

Neben den notwendigen laufenden Sanierungsarbeiten sind die Gründe für die höheren Investitionen im Bereich des Schloßbergs vor den Jahren 2000 bzw 2003 in der Landesausstellung im Jahr 2000 bzw im Kulturhauptstadtjahr 2003 zu finden.

Für die Jahre 2001 bis 2006 wurde noch eine **objektspezifische Zuordnung der Jahressummen erarbeitet**, wobei die Kosten für das **Jahr 2006 als Prognose** anzusehen sind.

| Objekt \ Jahr                      | RA2001            | RA2002            | RA2003            | RA2004           | RA2005            | Gesamt              | 2006<br>Prognose |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|------------------|
| Sonstiges                          | 198,41            | 641,09            | 166,09            |                  |                   | 1.005,59            |                  |
| Löschwasserzisterne                | 75.206,40         | 71.265,66         | 3.352,69          |                  |                   | 149.824,75          |                  |
| Beschildekonzept                   | 52.725,34         |                   |                   |                  |                   | 52.725,34           |                  |
| Mauersanierung                     | 211.209,61        | 286.462,26        | 354.298,59        | 66.476,79        | 69.022,26         | 987.469,51          | 65.000           |
| Beleuchtungskonzept                | 26.380,24         | 161.646,04        | 1.650,00          | 4.050,61         |                   | 193.726,89          |                  |
| Masterplan                         | 54.912,41         | 10.637,38         |                   |                  |                   | 65.549,79           |                  |
| Kanonengebäude                     | 17.476,36         | 1.800,42          | 1.263,80          |                  |                   | 20.540,58           |                  |
| Uhrturm - Kasematte                | 15.893,08         |                   |                   |                  |                   | 15.893,08           |                  |
| Türkenbrunnen                      | 1.440,67          | 12.585,57         |                   |                  |                   | 14.026,24           |                  |
| Gotisches Tor                      | 103.059,36        | 8.277,84          | 1.700,00          |                  |                   | 113.037,20          |                  |
| Ägyptisches Tor                    | 200,93            |                   |                   |                  |                   | 200,93              |                  |
| Chinesischer Pavillon              |                   |                   |                   |                  | 2.681,86          | 2.681,86            | 5.000            |
| Diverse Adaptierungsarbeiten       | 1.887,34          | 6.305,57          |                   |                  | 69.706,53         | 77.899,44           | 11.500           |
| Schließanlage                      |                   | 6.089,22          |                   |                  |                   | 6.089,22            |                  |
| Schloßbergstollen Verbrauch        |                   |                   |                   |                  |                   | 0,00                | 109.000          |
| Pumpstation und Löschwasser        | 33.056,10         | 2.130,28          |                   |                  |                   | 35.186,38           |                  |
| Glockenturm                        | 684,83            | 8.849,49          |                   |                  | 4.097,15          | 13.631,47           |                  |
| Uhrturm                            | 56.052,47         | 1.379,63          | 1.046,40          |                  |                   | 58.478,50           |                  |
| Felssicherung FIPOS 5.84010.050100 |                   |                   |                   |                  | 185.300,53        | 185.300,53          |                  |
| <b>Summe</b>                       | <b>650.383,55</b> | <b>578.070,45</b> | <b>363.477,57</b> | <b>70.527,40</b> | <b>330.808,33</b> | <b>1.993.267,30</b> | <b>190.500</b>   |

Zu erkennen ist dabei, dass **in den letzten 5 Jahren hauptsächlich in Instandsetzungsarbeiten für das Mauerwerk** investiert werden musste.

### 3.5. Masterplan „Schloßberg 3000“

Im September des Jahres 2002 wurde vom damals zuständigen Stadtsenatsreferenten für die Mag.Abt 8/5-Liegenschaftsverkehr, Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, der „**Masterplan 3000**“ für den **Schloßberg** vorgestellt. Die **Arbeitsgemeinschaft Dipl. Dolm. Laukhardt – Dipl.-Ing. Peyker – Dipl.-Ing. Zbiral** hatte den **Auftrag erhalten, einen Plan** für die künftige **Entwicklung und Nutzung des Schloßbergs zu erarbeiten**. Seitens der Arbeitsgemeinschaft wurde die **Studie in den Jahren 2001 und 2002** in enger Zusammenarbeit mit Aktivbürgern **erstellt**. Die **Gesamtkosten dieser Studie** werden laut den Daten aus den Rechnungsabschlüssen mit **rd EUR 65.500,-** beziffert.

**Es sollten in dieser Studie die Potenziale des Berges aufgezeigt** und sowohl öffentliche als auch private Interessen miteinander verknüpft werden. Das **Endergebnis war eine Prioritätenreihung von empfohlenen Arbeiten**, die am Schloßberg in einem bestimmten Zeitrahmen durchgeführt werden sollten. Laut Studie sollten **Projekte** mit einem **Gesamtvolumen von rd 14,5 Mio EUR** in Angriff genommen werden.

Zum Masterplan ist **festzustellen**, dass laut Auskunft der zuständigen Liegenschaftsverwaltung versucht wird, sich **soweit wie möglich**, und **soweit es das Budget zulässt, an den Leitlinien des Masterplans zu orientieren**.

Projekte, wie zB die **Errichtung eines Panoramacafes**, die **Errichtung eines Stützpunktes** für die Abteilung **Grünraum**, die **Freiraumgestaltungen im Liftumfeld**, die **Anschaffung von Panorama-Waggons** für die Schloßbergbahn, die **Errichtung von WC-Anlagen** oder die **Durchführung von diversen Sanierungsarbeiten** an Basteimauern oder sonstigen Objekten wurden **bis zum heutigen Tage auch ganz oder zumindest teilweise umgesetzt**.

Einige **andere Projekte** in der Studie konnten **bis jetzt noch nicht realisiert** werden, wie zB der **Umbau des Schloßbergrestaurants**. Dazu ist anzumerken, dass zum Zeitpunkt der Berichterstellung gerade die Vergabe an einen Betreiber erfolgt ist und das Projekt vorangetrieben wird. Aber auch die **Einrichtung eines Museums auf der Kanonenbastei** und div **andere Projekte** wurden **bisher nicht umgesetzt**. Die **Realisierung einiger weiterer** im Masterplan **empfohlener Projekte** wird auch auf Grund der zur Zeit äußerst **angespannten Budgetsituation** der Stadt Graz **sicherlich nicht in nächster Zukunft zu realisieren** sein.

Auch **organisatorische Weichenstellungen**, die laut Masterplan empfohlen wurden, sind bisher **nicht zur Umsetzung gelangt**. So wird in der Studie unter anderem das **Fehlen eines Schloßbergmanagements** kritisiert. Im Zuge der Schlussbesprechung wurde erläutert, dass die **Umsetzung eines einheitlichen Schloßbergmanagements nicht realisierbar** war. Ein **Fachbeirat ist weiterhin als beratendes Gremium tätig**. Der **Fachbeirat tritt** lt Auskunft **regelmäßig zwei mal pro Jahr zusammen** und diskutiert die Entwicklung des Schloßbergs und die aktuellen Projekte. Die Mitarbeit der Mitglieder des Fachbeirates ist ehrenamtlich.

## 4. Zusammenfassung und Stellungnahme

### 4.1. Zusammenfassung

- Die **Baumeisterarbeiten an der Fernbergerbasteimauer** umfassten eine **weitere Etappe der Sanierungsarbeiten von Mauerwerksteilen** des Schloßbergs. Insgesamt wurden **in den letzten 5 Jahren rd EUR 987.000,-** in die **Sanierung von Mauerwerken** investiert.
- Die **Dringlichkeit der aktuellen Arbeiten** war auf Grund des **schlechten Zustandes des Mauerwerks** gegeben, und, weil auch an der Mauer ein Fußweg vorbei führt und direkt an der Mauer Bänke aufgestellt sind, war dringender Handlungsbedarf gegeben. Der Wegabschnitt musste bereits wegen herabfallender Ziegel gesperrt werden.
- Die **geprüfte Ausschreibung wurde sorgfältig erstellt**, die Angebote entsprechen den Bestimmungen des Vergabegesetzes, der günstigste Anbieter hat den Auftrag erhalten, **der finanzielle Rahmen wurde eingehalten**.
- **Durch die Instandsetzung des aktuellen Bauabschnittes** ist das **Gesamtvorhaben Mauerwerksanierung nicht abgeschlossen** und wird **in Zukunft weiter geführt werden müssen**.
- Obwohl eine **Ausschreibung des Gesamtprojektes möglicherweise kostengünstiger** gewesen wäre, können derzeit **auf Grund der angespannten Budgetlage der Stadt nur die vordringlichsten Arbeiten** vergeben werden.

#### 4.2. Stellungnahme

Wir haben die Prüfung zum Thema

### **Umsetzung von Baumeisterarbeiten auf dem Schloßberg Teilbereich der Fernbergerbasteimauer**

durchgeführt.

Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert.

Graz, am 15. Dezember 2006

*Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz*

DI Manfred Tieber  
Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter

Dr. Günter Riegler  
Stadtrechnungshofdirektor

